

-
- Geschichte*
- Das Jüdische Antifaschistische Komitee
 - Rudolf Bahros Gefängnischriften

-
- Linke Metropolenpolitik*
- Der neue Munizipalismus in Barcelona
 - Rundgang: (neue) Hochhäuser am Alex

-
- Seniorenklub*
- Nikolai Erastowitsch Bersarin
 - Leseland DDR
 - China auf dem Weg zur Weltmacht

-
- Politik und Kultur*
- DEFA-Geschichte als Politkrimi

-
- Galerie*
- Finissage Erna Tober
 - Vernissage Ines de Nil

-
- Rendezvous*
- Jürgen Tatzkow: „Mein Vater, der Spion“

-
- Literatur & Gesellschaft*
- Buchklub: Rafael Chirbes

-
- Sport & Gesellschaft*
- Geschichte des deutschen Berufsboxens

-
- Max-Linger-Haus*
- Eduard Fuchs – die verlorene Sammlung

-
- Vielfalt sozialistischen Denkens*
- Bob Dylan zum 85. Geburtstag

-
- Busexkursion*
- Jüdische Geschichte in & um Eberswalde

Impressum:

Herausgeber:

Helle Panke e. V.

Rosa-Luxemburg-Stiftung Berlin

Kopenhagener Str. 76

10437 Berlin

Tel: (030) 47 53 87 24

E-Mail: info@helle-panke.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mo.–Do. 14:00–17:00

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Ziener

Redaktion: Dr. Alexander Amberger

Erscheinungsweise: monatlich

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:

30.04.2026

Die Realisierung der Projekte wird durch Mittel der Landeszentrale für politische Bildung sowie der Rosa-Luxemburg-Stiftung ermöglicht.

Zu unserer Unterstützung:

Mitgliedschaft:

Jahresbeitrag 48 € / ermäßigt 24 €

Spendenkonto:

Postbank Berlin

IBAN: DE11 100 100 100 601 764 104

BIC: PBNKDEFF

PayPal: info@helle-panke.de

Mehr Informationen und Angebote:

helle-panke.de

In unserer Galerie:

Bis 22.5.: Erna Tober.

Ab 27.5.: Ines de Nil.

Die Ausstellungen sind immer in der Stunde vor Beginn unserer Veranstaltungen in der Kopenhagener Str. 9. zu besichtigen. Termine können zudem persönlich vereinbart werden.

Liebe Freund*innen der Hellen Panke,

gern werden in der Politischen Bildung Jahrestage, Jubiläen und Geburtstage zum Anlass für Veranstaltungen genommen. Im Mai sind es gleich mehrere davon: Zum Jahrestag des 8. Mai 1945 erinnern wir in Veranstaltungen an Bersarin und an das Jüdische Antifaschistische Komitee. Wir begehen den 85. Geburtstag Bob Dylans mit einem Kneipenvortrag im BAIZ. Und als Jubiläum gilt es mit Film und Gespräch 80 Jahre DEFA zu feiern. Auch die Helle Panke begeht ein Jubiäum: Uns gibt es jetzt seit 35 Jahren. Die Feier dazu findet am 7.7. ab 17 Uhr in Pankow statt. Alle Infos dazu folgen im nächsten Heft. Wir wünschen einen schönen Mai und sehen uns hoffentlich bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Helle Panke

Unser Vorstand trifft sich das nächste Mal am 4. Mai um 19:00. Vereinsmitglieder, die als Gast teilnehmen möchten, können sich über die Geschäftsstelle anmelden. Die Vorstandssitzung ist für alle Vereinsmitglieder öffentlich.

Di 05.05.26

10:00–12:00

Seniorenklub

Nikolai Erastowitsch Bersarin – Befreier und Freund der Berliner

Die 5. Stoßarmee des Generaloberst der Roten Armee Nikolai Bersarin erreichte nach schweren Kämpfen am 21. April 1945 die Berliner Stadtgrenze und eroberte danach das Regierungszentrum. Am 24. April ernannte Marschall Schukow ihn zum Stadtkommandanten und Chef der Sowjetischen Garnison in Berlin. Viele Berliner bewahren Bersarin bis heute ein ehrendes Andenken. Warum ist das so? Welche Leistungen hat er in den nur 54 Tagen als Stadtkommandant vollbracht, ehe ihn ein Unfall aus seinem Leben riss?

Referent*innen: **Tatjana Weber, Dieter Weber**

Moderation: **Inge Pardon**

Kosten: 2 €

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Mi 06.05.26

19:00–21:00

Geschichte

Das Jüdische Antifaschistische Komitee

Ende 1941 wurde in der Sowjetunion das Jüdische Antifaschistische Komitee (JAK) ins Leben gerufen. Ca. 45 Millionen US-Dollar wurden von ihm und seinen Führungsmitgliedern im Westen für die Rote Armee gesammelt. Das JAK mit Sitz in Moskau entwickelte sich zu einem lebendigen jüdischen Treffpunkt und Zentrum des Kampfes gegen eine zunehmende Toleranz des Antisemitismus. Der Vortrag zeichnet die Entstehungs- und Wirkungsgeschichte des JAK sowie die Schicksale seiner Führungsmitglieder nach.

Referent: **Wladislaw Hedeler**

Moderation: **Florian Weis**

Kosten: 2 €

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Di 12.05.26

10:00–12:00

Seniorenklub

Leseland DDR. Vorstellung der gleichlautenden Publikation und des Greifswalder Buchklubs.

Das Wort Leseland ist noch immer in der Debatte um eine „Ostidentität“ präsent. Mit Sicherheit gehört zum Leseland, dass es vom Kind bis zur Großmutter kaum Lebens- und Arbeitsbereiche gab, in denen Bücher keine wertvollen Geschenke waren. Erkennbar ist auch, dass Schriftsteller und Leser in besonderer Weise einander gebraucht haben. Ebenso, dass beide zu Zeiten, selbstverständlich unterschiedlich, mit der Macht in Konflikt geraten sind. Nach dem vielschichtigen Warum wird bis heute zu selten gefragt.

Referentin: **Edeltraut Felfe**

Moderation: **Helle Coppi**

Kosten: 2 €

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Di 12.05.26

19:00–21:00

Linke Metropolenpolitik

Der neue Munizipalismus in Barcelona. Ein Leuchtturm für progressive Stadtpolitik?

Mit der Wahl von Ada Colau zur Bürgermeisterin von Barcelona im Jahr 2015 wurde die Stadt zu einem internationalen Bezugspunkt progressiver Stadtpolitik. Maßgeblich geprägt wurde diese Entwicklung durch das Projekt der Bewegungspartei Barcelona en Comú, die bis 2023 die lokale Regierung stellte. Die Veranstaltung gibt Einblicke in den Ansatz des neuen Munizipalismus sowie in zentrale Konzepte, wie etwa lokale Demokratie, Commons und die Verbindung von sozialen Bewegungen und institutioneller Politik. Zugleich stellt sie die Frage, inwieweit diese Ansätze tatsächlich umgesetzt werden konnten und wo ihre Grenzen sichtbar wurden. Ausgehend vom Beispiel Barcelona diskutieren wir, welche Lehren sich für Städte wie Berlin ziehen lassen und wie aktuelle Entwicklungen – etwa in New York City unter Zohran Mamdani – einzuordnen sind. Im Zentrum steht die These, dass politische „Leuchttürme“ in der Praxis häufig eher zur Demobilisierung beitragen als Orientierung bieten.

Referent*innen: **Silke van Dyk, Markus Kip**

Moderation: **Frank Engster**

Kosten: 2 €

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mi 13.05.26

20:00–22:00

Sport und Gesellschaft

Kampftage – Die Geschichte des deutschen Berufsboxens

Der Stern des Berufsboxens stand hierzuland schon einmal höher – etwa in den 1990er- und 2000er-Jahren, als große Fernsehsender zur besten Sendezeit am Samstag Kampfabende übertrugen. Aktuell scheint es jedoch, als befände sich das Berufsboxen wieder im Aufschwung, da mit Agit Kabayel und Nina Meinke erneut deutsche Boxer ganz oben mitmischen. Auch zuvor gab es über die Jahrzehnte im deutschen Berufsboxen Höhen und Tiefen, die eng mit gesellschaftlichen Veränderungen verknüpft waren. Der Vortrag beleuchtet die verschiedenen Konjunkturen des deutschen Berufsboxens und deren Aussagekraft für die jeweilige Gesellschaft.

Referent: **Martin Krauß**

Moderation: **Corina Schmechel**

Kosten: 2 €

Ort: Boxbude Immertreu, Coppistraße 17, 10365 Berlin

Mo 18.05.26

18:30–20:30

Politik und Literatur

**Buchklub: Das Alltagsleben im Autoritarismus VII:
Rafael Chirbes: Alte Freunde (2003)**

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

In Kooperation mit: Zentrum für Literatur- und Kulturforschung

Di 19.05.26

10:00–12:00

Seniorenklub

Die VR China auf dem Weg zur Weltmacht und eine neue multipolare Ordnung

China hat sich in den letzten Jahrzehnten von einem Entwicklungsland zu einer ökonomischen, militärischen und politischen Weltmacht entwickelt. 1990 endete die weltpolitische Bipolarität und die USA wurden zur einzigen Weltmacht. Derzeit ist ein erneuter Wandel zu erkennen, hin zu einer multipolaren Weltordnung, in der China eine wichtige Rolle spielen kann. In der Veranstaltung wird über Chinas Aufstieg und zukünftige Rolle diskutiert.

Referent: **Jochen Willerding**

Moderation: **Inge Pardon**

Kosten: 2 €

Ort: Karl-Liebnecht-Haus, Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin

Di 19.05.26

19:00–21:00

Geschichte

**Rudolf Bahros Gefängnisschriften von 1978/79
Selbstverständigung eines marxistischen Häretikers**

Bahros 1977 im Westen erschienen Buch „Die Alternative“ machte ihn über Nacht weltbekannt. Er wurde gleich nach Erscheinen des Buches verhaftet und dann wegen „Geheimnisverrats“ zu Haft im berüchtigten Zuchthaus Bautzen II verurteilt. Dort schrieb Bahro heimlich Texte, in denen er seine politischen (leninistischen) Überzeugungen überdachte. Bahros Biograf und Weggefährte Guntolf Herzberg hat diese Texte jüngst veröffentlicht und kommentiert. Er stellt sie bei uns vor.

Referent: **Guntolf Herzberg**

Moderation: **Alexander Amberger**

Kosten: 2 €

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Mi 20.05.26

19:00–21:00

Vorträge im Max-Lingner-Haus

**Eduard Fuchs – die verlorene Sammlung eines
„Kulturbolschewisten“**

Ulrich Weitz erforschte das Schicksal der legendären Kunstsammlung des Kommunisten Eduard Fuchs (1870–1940). Im Vortrag erzählt er von der Beschlagnahmung des Museums Fuchs in Berlin-Zehlendorf durch die Gestapo. Er schildert seine Suche nach den verlorenen Schätzen – Gemälden, Asiatika und einer einzigartigen Grafiksammlung zur Geschichte der Arbeiterbewegung – und kann von ersten Erfolgen bei der Restitution berichten.

Vortrag: **Ulrich Weitz**

Moderation: **Martina Renner**

Kosten: 5 € / erm. 3 €

Ort: Max-Lingner-Haus, Beatrice Zweig Straße 2, 13156 Berlin

In Kooperation mit: Max-Lingner-Stiftung

Mi 20.05.26

19:00–21:00

Vielfalt sozialistischen Denkens

Zum 85.: „I shall be free“ – Bob Dylans Songphilosophie

Vermutlich hat kein Songwriter des 20. und 21. Jahrhunderts bei Intellektuellen und Philosophen so viel Aufmerksamkeit erregt wie Bob Dylan. Obwohl er im strikten Sinne weder ein Intellektueller noch ein Philosoph ist, kann man durchaus von einer Dylan'schen Songphilosophie sprechen. Dylans Lebenswerk beweist, dass in Songs alles behandelt und erfahrbar gemacht werden kann, was existiert. Die Meilensteine seiner avantgardistischen Folk- und Rockmusik – heute global rezipierte Klassiker – sind darum nicht weniger als „Geschichtszeichen“.

Referent: **Rüdiger Dannemann**

Moderation: **Frank Engster**

Kosten: 2 €.

Ort: BAIZ, Schönhauser Allee 26A, 10435 Berlin Di 19.05.26

Fr 22.05.26

17:00–19:00

Galerie

Finissage: Zusammenspiel. Farbe – Struktur – Linie

Die Künstlerin Erna Tober und das Galerieteam erwarten Sie ab 17:00 Uhr bei Fingerfood, Getränken und Gesprächen über Kunst.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Di 26.05.26

19:00–21:00

Politik und Kultur

FALL-STUDIEN oder DEFA-Geschichte als Politkrimi

Vor 80 Jahren, am 17. Mai 1946, wurde die Deutsche Film AG in einem feierlichen Akt unter Teilnahme von Filmschaffenden aus ganz Deutschland gegründet. Ihre Geschichte wird meist über die Filme und deren Regisseure, Kameraleute, Autoren, Schauspieler gespiegelt. Was aber die DEFA war, wie sie zur Quelle wurde für den neuen deutschen Film, warum die ersten fünf Jahre als ihre glücklichste Zeit gelten, ist weitgehend unbekannt. Die DEFA war nach deutschem Gesellschaftsrecht verfasst und unterstand formalrechtlich der Aufsicht der Deutschen Verwaltung für Volksbildung. Die SED, nahezu zeitgleich aus KPD und SPD vereinigt, am Anfang willkommener Ratgeber, wuchs sich vier Jahre später zum Befehlsggeber aus: Die Umformung der SED in eine „Partei neuen Typus“ hatte die Unterstellung der DEFA A.G. unter das SED-Votum zur Folge und die Vertreibung von sechs der wichtigsten Personen aus dem DEFA-Vorstand: zwei Vorstandsvorsitzende, drei Vorstände, eine Direktorin. Von ihnen soll an dem Abend anlässlich des 80. Geburtstags der DEFA die Rede sein.

Film-Einführung: **DEFA: Wurzeln** (Premiere: 21. Mai 1986)

Gespräch und Diskussion mit **Günter Jordan**, **Matthias Oehme** und **Stefanie Eckert**

Kosten: 2 €

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

In Kooperation mit: DEFA-Stiftung.

Mi 27.05.26

18:00–20:00

Vernissage in der Galerie

Ines de Nil. Leben in Freiräumen

Ines De Nil ist Fotografin und Filmemacherin, die in den 1980er- und 1990er-Jahren die queere autonome Szene porträtierte. Mit ihren Arbeiten bewegt sie sich an der Schnittstelle zwischen dokumentarischem Zeugnis und künstlerischer Fotografie. Die Ausstellung versammelt die Bandbreite ihres Werks, das Fotografie, Filme, Druckgrafik und Malerei umfasst.

Laudatio: **Vinzenz Damm**, Kunstwissenschaftler, Halle (Saale)

Musik: **IUMA** (Gesang, Klavier)

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Do 28.05.26

15:00–17:00

Rendezvous

„Mein Vater, der Spion“ – Das Leben eines Doppelagenten

Der gebürtige Thüringer Horst Tatzkow glaubte wohl, seiner Familie Gutes zu tun, als er sich in Zeiten des Kalten Krieges als Diener zweier Geheimdienste verdingte. Das Gegenteil war der Fall. Mit seiner Enttarnung als CIA-Agent in der DDR brach für seinen ahnungslosen 15-jährigen Sohn eine Welt zusammen. Jürgen Tatzkow fand trotzdem seinen Weg, studierte und machte im Schuldienst Karriere, während sein Vater nach Haftentlassung nunmehr für die HVA, den ostdeutschen Auslandsgeheimdienst spionierte. Der Sohn bietet uns Einblicke in seine Familiengeschichte im Schatten des zweitältesten Gewerbes der Welt.

Referent: **Jürgen Tatzkow**

Moderation: **Karlen Vesper**

Kosten: 2 €

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Do 28.05.26

19:00–21:00

Linke Metropolenpolitik

Rundgang zur (neuen) Hochhausbebauung am Alexanderplatz

Zwischen 1964 und 1973 entstand rund um den Alexanderplatz das Hochhausensemble der DDR-Moderne mit dem Fernsehturm als visuellem Fixpunkt. Die Bauten – darunter das Haus des Lehrers, das Haus des Reisens und das damalige Interhotel Stadt Berlin – wurden als freistehende Hochhäuser mit Fußgängerflächen und Brunnen dazwischen errichtet. Der Alexanderplatz gilt als herausragendes Beispiel sozialistischer Stadtplanung. Heute werden – unter ganz anderen gesellschaftlichen Voraussetzungen – rund um den Alex erneut Hochhäuser gebaut. Wer diese Bauten plant, wem sie gehören und wie sie die Architektur des Platzes verändern werden, wollen wir bei einem Rundgang am 28. Mai erkunden.

Mit: **Katrin Lompscher, Christoph Trautvetter**

Organisation: **Fabian Kunow**

Kosten: 5 € / erm. 3 €. Wir bitten um Anmeldung,

Treff: Haus des Lehrers, Alexanderstraße 9, 10178 Berlin

So 31.05.26

9:30–18:30

Busexkursion

Auf den Spuren jüdischer Geschichte in Eberswalde

Wir starten am Synagogendenkmal mit einem Stadtrundgang, werden über beide jüdischen Friedhöfe sowie durch das Museum im Finower Wasserturm und die Messingwerksiedlung geführt. Diese ist eng mit der jüdischen Unternehmerfamilie Hirsch verbunden.

Mit: **Ellen Grünwald, Anke Geissler-Grünberg, Thomas Steier**

Kosten: 60 / 40 € (inkl. Eintritt, Imbiss). Anmeldung erforderlich.

Ab/An: Am Ostbahnhof, Ecke Koppenstraße, 10243 Berlin

Vorschau

Mo 29.06.26

bis So 05.07.26

Woche des Antiquariats:

Viele Bücher zum Sonderpreis & Rahmenprogramm

Zum Sommeranfang öffnen wir eine Woche lang täglich in der Zeit von 10 bis 17 Uhr unseren Bücherkeller. Wir haben mehrere zehntausend antiquarische Bücher aus Spenden und brauchen dringend Platz. Deshalb wird es viele Sonderangebot und Mengenrabatte geben. Zudem werden wir etliche ungesichtete Bücherkartons exklusiv öffnen. Bei uns findet man vor allem Literatur aus der DDR, Primär- und Sekundärliteratur zur Geschichte des Marxismus, Kunst- und Architekturbände, Dokumente zur Parteiengeschichte, Schulbücher und vieles mehr (alles auch im Internet auf unserer Seite). Im Rahmenprogramm der Buchwoche gibt es Veranstaltungen über Bücher, Diskussionen um unsere Vereinsarbeit, unsere Galerie – und Kaffee & Kuchen gibt es ebenfalls. Das Veranstaltungsprogramm verkünden wir im Juniheft – ebenso wie jenes für unser 35. Jubiläum am 7. Juli. Wir freuen uns sehr auf Ihren und Euren Besuch.

Ort: Helle Panke, Kopenhagener Str. 9, 10437 Berlin

Neuerscheinung

Pankower Vorträge, Heft 247:

*Warum nur Krieg? Wege zur
Friedensfähigkeit*

Mit Beiträgen von Heinrich Niemann,
Christoph Seidler, Christoph Krämer,
Gerhard Emil Fuchs-Kittowski
und Marianne Linke

Berlin 2025, 56 S., 4 € (plus Versand)